

Sammlungen in der Provenienzerschließung

Stand: Juli 2020

Vorbemerkung

Die dbv-Kommission Provenienzforschung und Provenienzerschließung empfiehlt, Sammlungen (siehe Definition) im Rahmen der Provenienzerschließung über Werksätze in der GND zu erfassen und bei der Provenienzerschließung mit den zugehörigen Objekten zu verknüpfen. Diese Form der Erschließung unterstützt die Rekonstruktion von zerstreuten Sammlungen und hilft, versteckte Sammlungen sichtbar zu machen. Die Werksätze in der GND bieten die Möglichkeit, Themen, Umfang, Merkmale und Besitzgeschichte einer Sammlung zentral zu erfassen. Beziehungen von Objekten zu einer Sammlung können abgebildet werden, ohne dieser Sammlung körperschaftlichen Charakter zuweisen oder auf wechselnde Besitzverhältnisse und/oder wechselnde Bezeichnungen von körperschaftlichen Vorbesitzern Rücksicht nehmen zu müssen.

Für sammelnde bzw. besitzende Körperschaften werden weiterhin Körperschaftssätze angelegt. Diese werden nach den etablierten Regeln als Vorbesitzerin bzw. Besitzerin erfasst, können darüber hinaus jedoch als Sammlerin oder Besitzerin mit dem Werksatz einer Sammlung verknüpft werden.

Diese Empfehlungen gelten im Sinne des Projektes GND4C als PLUS-Regeln für die Bedürfnisse der Provenienzerschließung und gehen als solche im Detail über die Erfassungshilfe für Sammlungen (derzeit: [EH-S-05](#), Neufassung in Vorbereitung) hinaus, ohne diesen Regeln zu widersprechen.

Gleichzeitig sind diese Empfehlungen grundsätzlich als Option zu verstehen. Sie können und sollen angesichts begrenzter Ressourcen nach Maßgabe eigener Priorisierung und selbstverständlich nach Maßgabe des zu beschreibenden Materials umgesetzt werden.

Definition

Eine Sammlung ist eine Gruppe von Objekten, die eine oder mehrere Person(en), eine Familie oder eine Körperschaft (Akteure) nach bestimmten Kriterien zusammengestellt haben und die als Bestand durch typische Merkmale, historische Quellen o.ä. klar definiert ist. Eine Sammlung kann ganz oder teilweise überliefert, ganz oder teilweise zerstreut bzw. vernichtet sein. Eine Sammlung kann abgeschlossen sein oder noch weitergeführt werden. Innerhalb einer Sammlung kann es weitere z.B. thematisch oder überlieferungsgeschichtlich definierte Teilsammlungen geben.

Als für die Provenienzerschließung relevante Sammlungen gelten:

- thematisch-inhaltlich orientierte Sammlungen (z.B. Goethe-Sammlung, Aldinensammlung etc.)
- Adels-/Familienbibliotheken und ähnliche Bestände mit nicht immer klar bestimmbar Akteuren bzw. Rollen dieser Akteure und mit diffusen, unscharfen Sammlungskonzepten, Entstehungsgeschichten etc. (auch: Kirchen- und Klosterbibliotheken)
- Privatbibliotheken mit meist eindeutig bestimmbar Akteuren (ein bzw. mehrere Sammler wie Ehepaar, Geschwister o.ä.)

Normdatensätze für Sammlungen in der GND

Satzart / Satztyp

Satzart (PICA): Tu

Satztyp (Aleph): u

Entitätencodierung

win

Bevorzugter Titel / normierter Sucheinstieg und abweichende Titel / zusätzlicher Sucheinstieg

Als bevorzugter Titel wird eine gebräuchliche Bezeichnung gewählt, unter der die Sammlung in Nachschlagewerken bzw. in der einschlägigen Literatur bekannt ist. Ist keine gebräuchliche Bezeichnung nachweisbar, wird der Titel nach Maßgabe der vom Sammler selbst verwendeten Bezeichnung auf Exlibris oder Stempel bestimmt oder aus „Sammlung“ und dem Namen des Sammlers bzw. dem bevorzugten Namen der sammelnden/besitzenden Körperschaft ein fingierter Titel gebildet (RDA 2.3.2.11.4). Wurde bereits ein Normdatensatz für die sammelnde/besitzende Körperschaft angelegt und unterscheidet sich deren bevorzugter Name nicht von dem Titel der Sammlung, so wird bei letzterem ein unterscheidendes Merkmal ergänzt.

Weitere Namensformen für die Sammlung werden als abweichende Titel erfasst.

Beispiele

Sammlung:

130 Sammlung Edwin Redslob
430 Sammlung Redslob
430 Bibliothek Redslob

Teilsammlung in einer Sammlung:

130 Sammlung Edwin Redslob \$pGoethe-Sammlung
430 Bibliothek Redslob \$pGoethe-Sammlung
430 Goethe-Sammlung Edwin Redslob

Beziehungen

Beteiligte Akteure (Personen, Familien und Körperschaften) sowie thematische Ausrichtungen und geographische Bezüge einer Sammlung werden als in Beziehung stehend erfasst. Die Art der Beziehung wird durch einen geeigneten \$4-Code ausgedrückt.

Akteure (Sammler, Besitzer etc.) – Felder 500 / 510

- | | | |
|----------------------|------|--|
| ➤ Besitzer | besi | aktuelle (Haupt-)Besitzer (i.d.R. max. 4) |
| ➤ Besitzer, früherer | befr | |
| ➤ Beteiligter | bete | hier ggf. auch wesentliche Vorprovenienzen |
| ➤ Künstler | kuen | |
| ➤ Sammler | saml | |
| ➤ Sponsor, Mäzen | spon | |
| ➤ Stifter | stif | auch: Initiierung durch eine Körperschaft |

Orte (Herstellung, Aufbewahrung) – Feld 551

- | | | |
|--------------------|------|--|
| ➤ Herstellungsort | orth | Entstehungsort der Sammlung
oft: Wohnort des Sammlers |
| ➤ Aufbewahrungsort | ortb | i.d.R. max. 4 aktuelle Aufbewahrungsorte |

Inhalt – Feld 550 / 551

- | | | |
|---------------------------|------|--|
| ➤ Thema | them | Fachgebiete (ggf. auch Art der Objekte)
ggf. Autor, Ereignis etc. |
| ➤ Geografikum allgemein | geoa | geographischer Bezug der Objekte |
| ➤ Oberbegriff instanziell | obin | hier immer: Sammlung |

Zeit – Feld 548

- | | | |
|--|------|-----------------------------------|
| ➤ Zeit, Erstellung (zeitlich),
Baujahr, Entstehen | dats | Entstehungszeit der Sammlung |
| ➤ Zeit, Bestehen | datb | z.B. bei Auflösung einer Sammlung |

Zu den für eine Sammlung insgesamt charakteristischen Provenienzmerkmalen und zu Teilsammlungen/übergeordneten Sammlungen bzw. parallel von einem Sammler erstellten Sammlungen werden Werk-Werk-Beziehungen hergestellt (Feld 530, \$4-Code rela).

In den Körperschafts-/Familien-/Personensätzen (nur die an der Gesamtheit der Sammlung maßgeblich Beteiligten) werden die dazu jeweils angelegten Sammlungssätze ebenfalls in Beziehung gesetzt (Feld 530, \$4-Code rela).

Umfang der Sammlung / Art und Entstehungszeit der Objekte / Überlieferungsgeschichte

werden im Feld 678 \$b (biografische, historische und andere Angaben) angegeben.

Ländercode

Für das Land / die Länder, in dem / in denen eine Sammlung maßgeblich erstellt wurde, werden entsprechende Ländercodes nach ISO 3166 in Feld 043 erfasst. Nicht erfasst werden hier Länder, aus denen die Objekte stammen, oder Länder, in denen die Sammlung lediglich aufbewahrt wurde oder wird. Die Angabe von bis zu vier Ländercodes ist möglich ([Ländercodeleitfaden](#)).

Altdaten (Tb-Sätze)

Bisher wurde nicht klar zwischen der sammelnden Körperschaft und der Sammlung unterschieden, so dass es Tb-Normdatensätze für Sammlungen gibt, obwohl diese nicht als Körperschaft existiert haben. Das aufwändige retrospektive Umarbeiten wäre zwar wünschenswert, kann aber voraussichtlich nur anlassbezogen erfolgen.